



Grazer Akupunkturforschung ausgezeichnet

06.10.2010 - 12:45

Preisregen für die Grazer Akupunkturforscher: Für ihre innovativen naturwissenschaftlichen Untersuchungen auf dem Gebiet der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) hat das TCM-Forschungszentrum Graz dieser Tage zwei österreichische und zwei südkoreanische Auszeichnungen erhalten.

Gewürdigt wurden Arbeiten im Bereich der Laserakupunktur bei Babys sowie Auswirkungen auf die Herzratenvariabilität, teilte die Med-Uni Graz am Mittwoch mit. Mit Hilfe von neuen biomedizintechnischen Konstruktionen, welche Licht-, Ultraschall- und höchst sensitive bioelektrische Messverfahren umfassen, versuchen die Grazer Forscher rund um den Biomediziner Gerhard Litscher Effekte der Akupunktur auf den menschlichen Körper zu erheben. Spezifische Auswirkungen konnten sie mittlerweile sowohl im Gehirn als auch am Herzen nachweisen. Ihre jüngsten Aktivitäten hat nun sowohl die Österreichische Gesellschaft für Kontrollierte Akupunktur (OGKA) als auch der Südkoreanische Akupunkturkongress SAMS mit Preisen ausgezeichnet.

Mit thermografischen Messungen der Hauttemperatur unter Laserakupunktur beim Neugeborenen beschäftigt sich die von der OGKA ausgezeichnete Publikation unter der Leitung von Wolfgang Raith und Berndt Urlesberger vom Grazer TCM-Forschungszentrum. Weiters wurde eine Publikation zur Entwicklung und Erprobung eines miniaturisierten 48-Kanal-Hautwiderstandmessgerätes für Laser- und Nadelakupunktur von der OGKA gewürdigt. In Südkorea wurde Gerhard Litscher als meistzitiertester Autor mit dem "Editor Award der SAMS" als auch für seine Publikation über den technisch messbaren Einfluss der Akupunktur auf die Herzratenvariabilität geehrt.

Die wissenschaftlichen Studien am TCM-Forschungszentrum Graz werden vom Gesundheits- und Wissenschaftsministerium, der Stadt Graz sowie dem Eurasia Uninet unterstützt.

INFO: <http://tcm-graz.at>
(APA)

[Mehr zum Thema](#)